

Fachbrief Nr. 2

Türkisch



Universität von Istanbul

Themen des Fachbriefes:

Zentralabitur

Entwurf des Kerncurriculums

Entwurf des Rahmenlehrplans Sek I

Musteraufgaben

Ihre Ansprechpartnerin im Referat I D der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport:

Marita Hebisch-Niemsch (marita.hebisch-niemsch@senbjs.verwalt-berlin.de)

Weitere Ansprechpartnerin:

Fachaufsicht Türkisch Mavis Arslan (mavisarslan@t-online.de)

Zentralabitur

Die Schülerinnen und Schüler, die jetzt die Kursphase begonnen haben, werden im Schuljahr 2006/07 am Zentralabitur teilnehmen. Alle Kolleginnen und Kollegen sind deshalb um eine optimale Vorbereitung ihrer Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage der neuen curricularen Vorgaben bemüht. Viele Fragen ergeben sich im Hinblick auf die Klausuren, auf die Aufgabenformate und Bewertungsschemata.

Klausuren

Die Klausuren orientieren sich an den Vorgaben der Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Türkisch i.d.F. vom 05.02.2004. Die Anzahl der Klausuren bleibt unverändert. Sie sollten zwischen 90 und 240 Minuten im Grundkurs dauern. Im Gegensatz zur bisherigen Regelung sind die Abiturklausuren um 30 Minuten verlängert worden. Im 3. Semester wird weiterhin eine Klausur auf Abiturniveau und in Abiturlänge geschrieben. Es ist Aufgabe der Fachbereiche in den einzelnen Schulen, einheitliche Festlegungen über die Dauer und Textlänge zu treffen.

Die Auswahl der Abitur-Klausuren erfolgt an der einzelnen Schule, indem der/die unterrichtende Fachlehrer/in aus den zwei Vorschlägen eine Klausur für seinen/ihren Kurs auswählt.

Die Aufgabeformate werden sowohl in den EPA als auch in den Musteraufgaben, die an die Schulen gehen, dokumentiert. Beim ersten Durchgang wird es allerdings keine Hör- oder Hör/Sehverstehens-Aufgaben und keine Kombination mit Überprüfung der mündlichen Sprechfertigkeit geben.

In den EPA ist vorgesehen, dass sowohl einsprachige als auch zweisprachige Wörterbücher benutzt werden können. Dagegen ist im Rundschreiben I Nr. 46/2005 festgelegt, dass in fast allen Fremdsprachen nur einsprachige Wörterbücher zugelassen sind. Voraussetzung für den Gebrauch zweisprachiger Wörterbücher wäre, dass alle Berliner Schulen mit den entsprechenden Wörterbüchern ausgestattet sind.

Es ist beabsichtigt, im ersten Halbjahr 2006/07 eine **Probeklausur** für den Grund- und Leistungskurs im 3. Semester anzubieten.

Sie erhalten **eine Musteraufgabe**, die sich im Anhang der Fachbriefes befindet. Es handelt sich dabei um eine Textaufgabe.

Bewertungsschemata

Bereits im Mai erhielten die Schulen kriterienorientierte Bewertungsschemata als Grundlage für die Beurteilung sprachlicher und inhaltlicher Leistungen. Diese sollten erprobt und auf Praktikabilität geprüft werden. Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüler, die 2006/07 ins Zentralabitur gehen, bereits mit Hilfe dieser Schemata beurteilt werden. Es steht fest, dass es im Abitur keinen Fehlerquotienten mehr gibt. Darüber hinaus ist an eine Reduzierung der Korrektursymbole gedacht.

Die bisherige Bewertung wird abgelöst durch ein neues integratives Verfahren, welches sich aus dem Kriterienraster zur **Sprachverwendung/dil kullanımı** (2/3 der Gesamtnote) und dem Kriterienraster zur **inhaltlichen Bewertung/icerik olarak değerlendirme** (1/3 der Gesamtnote) zusammensetzt.

Folgende Fachbegriffe werden als Übersicht noch einmal verdeutlicht:

Bewertung/Degerlendirme

Sprachliche Bewertung/Dilsel degerlendirme (2/3 der Gesamtbewertung)

- Lexik/Genel kelime hazinesi ve konuyla ilgili kavramlar
- Satzbau und Grammatik/Cümle yapısı ve dil bilgisi
- Strukturierung/yazılı anlatımda düşüneldüzen
- Angemessenheit und Sprachfluss/Üslup (uygun kelimelerin kullanımı, anlatım tarzı ve akıcılık)

Inhaltliche Bewertung/ İcerik olarak degerlendirme (1/3 der Gesamtbewertung)

- Reproduktion und Textverstehen/Metni anlama ve iceriğin tekrar edilmesi
- Reorganisation und Analyse/Metin inceleme
- Werten und Gestalten/Degerlendirme ve gerekcelendirerek düşünce üretme

Ein Vorteil des neuen Bewertungsschemas besteht darin, dass die für den Bereich Sprache erteilte Note eine einheitliche Komponente in der Notengebung wird und sich nicht mehr in zwei manchmal sehr unterschiedliche Teilnoten aufspaltet.

Bei der Anwendung des Bewertungsschemas müssen nicht für jeden Teilaspekt einzelne Noten ausgewiesen werden. Wichtig ist, dass die Schülerinnen und Schüle die Möglichkeit erhalten, die Bewertung ihrer Leistung nachzuvollziehen. Eine benutzerorientierte Vorlage, in die Sie die individuellen Klausurergebnisse eintragen können, erhalten Sie umgehend, wenn sie fertiggestellt ist.

Die Gesamtwortzahl der Klausuren wird nur noch von den Schülerinnen und Schülern ermittelt. So erhalten diese einen Eindruck über den Umfang der erbrachten Leistungen. Im Abitur entfällt ab dem Schuljahr 2007 ein Punktabzug für das Unterschreiten der vorgeschriebenen Wortzahl. Unvollständige und verkürzte Darstellungen (Unterschreitung der Wortzahl) werden in Zukunft ausschließlich im Bereich „Inhalt“ bewertet.

Entwurf des Kerncurriculums

In Zusammenarbeit mit den beiden Bundesländern Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern wurden die curricularen Vorgaben für die Qualifikationsphase überarbeitet und ein Kerncurriculum entwickelt. Die im August dieses Jahres fertig gestellten Entwürfe können jetzt von den Schulen und der interessierten Öffentlichkeit kritisch beurteilt werden. Den Fragebogen für Ihre Rückmeldung finden Sie auf der Internet-Seite des LISUM Brandenburg (<http://www.bildung-brandenburg.de/grafstatsp/kcgost.htm>).

Die Entwürfe der Kerncurricula wurden in zwei Exemplaren an die Schulen gegeben. Sie können aber auch aus dem Internet heruntergeladen werden (<http://www.lisum.de>).

Während und unmittelbar nach der Anhörungsphase werden länderspezifische Besonderheiten in die Pläne eingearbeitet (z. B. für Berlin und Brandenburg die 11. Klasse), Handreichungen für die Schulen erstellt und Qualifizierungskonzepte entwickelt. Die Kerncurricula stellen keine grundsätzliche Neuorientierung dar, sondern gehen nahtlos in die Arbeit mit den bereits vorhandenen curricularen Vorgaben ein.

Entwurf des Rahmenlehrplans Sek I

Alle Entwürfe der Rahmenlehrpläne Sek I sind als Druckfassung den Schulen zugesandt worden und im Netz unter www.lisum.de abrufbar. Die Fachkonferenzen werden gebeten, zu den Entwürfen Stellung zu nehmen. Für die Rückmeldungen kann der beigefügte, vom LISUM entworfene Fragebogen benutzt werden.

Musteraufgabe für den Grundkurs im Zentralabitur im Fach Türkisch

Aufgabenart: Textaufgabe (Sach- und Gebrauchstext)

Thema der Prüfung: Tradition und Wandel (Q1) - Arbeitslosigkeit

Fundstelle der Texte: Figen Atalay, „Yoksulluk yozlaştırdı“, Cumhuriyet, 13 Şubat 2004

Hilfsmittel: Einsprachiges Wörterbuch- Ali Püsküllüoğlu: Türkçe Sözlük

Bearbeitungszeit: 270 Minuten

Erwartete Mindestwortzahl: 450

Sorular

1. Okuduğunuz metni özetleyiniz. (Metni anlama)
2. Verilen kaynakları, Türkiye'nin ekonomik, kültürel ve sosyal durumunu göz önünde bulundurarak inceleyiniz. Sizce metinde anlatılan durum hangi sebeplerden kaynaklanıyor? (Metni çözümleme)
3. Bülent Tan'a bir okuyucu mektubu yazarak işsizlik ve eğitim alanında yapılması gereken yenilikleri yorumlayınız. Metnin içerdiği sorunu çözmek için düşünce geliştirerek önerilerinizi dile getiriniz. (Metni değerlendirme, metni kurgulama)

Arbeitsanweisung in deutscher Übersetzung

1. Fassen Sie den Inhalt des Artikels zusammen. (Textverständnis)
2. Analysieren Sie die Quellen im Hinblick auf die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Situation in der Türkei. Welche Gründe könnten aus Ihrer Sicht die dargestellte Situation haben? (Analyse)
3. Entwerfen Sie einen Leserbrief an Herrn B.Tanla, in dem Sie Ihre Ansichten und Vorstellungen zum Thema Arbeitslosigkeit in der Türkei darstellen. Welche Lösungsvorschläge würden Sie in diesem Zusammenhang entwickeln? (Gestaltungsaufgabe)

Unterrichtliche Voraussetzungen

Die Aufgabenstellung greift auf Wissen und Fertigkeiten zurück, die im Zusammenhang mit dem Thema der Qualifikationsphase 1 (Erziehung und Bildung), Qualifikationsphase 3 (Der Mensch in der Auseinandersetzung mit seiner Umwelt) erarbeitet werden. Im Unterricht wurden landeskundliche Themen sowohl in literarischen Texten aufgegriffen als auch durch Sachtexte und anderes Quellenmaterial (Statistiken, Diagramme, Karten und Schaubilder) vertieft.

Erwartungshorizont

Als Ausgangstext werden ein publizistischer Sachtext sowie drei Diagramme als Medien vorgelegt. Die drei Teilaufgaben verlangen Textverstehen, Analyse sowie Wertung in Form einer Gestaltungsaufgabe.

Erwartungshorizont für die Notenstufe gut

Eine Klausur ist gut, wenn in den drei Anforderungsbereichen folgenden inhaltlichen und sprachlichen Leistungen erbracht werden.

Anforderungsbereich I — Textverstehen

Bezogen auf die Aufgabenstellung wird erwartet, dass die Schüler dem Text, in dem die Problematik zwischen der dramatisch hohen Arbeitslosigkeit und fehlenden Alternativen bzw. mangelnden Angeboten an Kulturaktivitäten in der Türkei beschrieben werden, folgende Informationen entnehmen:

- dramatisch hohe Arbeitslosigkeit, geringes kulturelles Angebote (Theater, Kino, Besuch der Bibliotheken usw.) nur in Großstädten (Istanbul, Ankara, Izmir usw.)
- Dysbalance zwischen der hohen Zahl von Gaststätten, wo die Arbeitslosen einen großen Teil ihrer Zeit verbringen und der geringen Zahl von Kultur- und Bildungseinrichtungen in ausgewählten Städten der Türkei.
- Folge: Ausgrenzung, Marginalisierung der Arbeitslosen von Bildungsgütern.
- Folge: Verarmungsgefahr größerer Bevölkerungsgruppen, „Umkippen“ des sozialen Gleichgewichts

Anforderungsbereich II — Analyse

Bei der Bearbeitung dieser Aufgabe müssen die Schüler zwei der von B.Tanli erläuterten Aspekte der Problematik (hohe Arbeitslosigkeit und geringes Angebot an Kulturaktivitäten, kein Zugang zu Kultur- und Bildungseinrichtungen) analysieren.

Anforderungsbereich III- Wertung (Stellungnahme/Gestaltungsaufgabe)

Die Schüler sollen in einem Leserbrief aus eigener Perspektive und eigener Kenntnis begründet zu den wichtigsten von B.Tanla genannten Gründen für die Arbeitslosigkeit und der geringen Teilnahme der Menschen am Kulturleben in der Stadt Stellung nehmen.

Sprache des Zieltextes und Darstellungsleistung

Der Gebrauchstext Brief wird im Wesentlichen verwirklicht. Das Ausdrucksvermögen ist der Thematik angemessen. Der Leserbrief lässt einen klaren Aufbau erkennen.

Yoksulluk yozlaştırdı

İstanbul Haber Servisi - CHP tarafından yaptırılan bir araştırmada "işsizlik" Türkiye'nin en önde gelen sorunu olarak ortaya çıkarken bilim, kültür ve sanattan ancak küçük bir azınlığın yararlandığı görüldü. Araştırma sonuçları, işsizlik ve ekonomik sıkıntılar içinde kıvranan yurttaşların çareyi az para harcayıp çok vakit geçirebilecekleri kahvehanelerde aradıklarını gösterdi. "2004 Türkiye Gerçeği" raporunu açıklayan CHP İstanbul Milletvekili ve MYK üyesi **Bülent Tanla**, IMF talimatlarıyla uygulanan ekonomik ve sosyal politikalar sonucunda oluşan işsizlik sorununun sosyal devlet, siyasal dengeler, toplumsal ve ahlaki değerleri tehdit etme noktasına geldiğini ifade ederek "Şimdi tam bir çözümlenme, dağılma ve değişim adına kimliksizleşme dönemi yaşıyoruz" dedi.

CHP'nin Kültür Bakanlığı, il kültür müdürlükleri, Emniyet Genel Müdürlüğü, Türkiye Kahveciler, Kırcaathaneler, Büfeciler Federasyonu'ndan edindiği bilgilere göre, Türkiye'de 123 bin 659 kahvehane bulunmasına karşın 1430 kütüphane, 789 sinema, 128 tiyatro bulunuyor. İllerin tamamında kahvehane, meyhane ve kütüphane bulunmasına karşın 13 ilde sinema, 60 ilde tiyatro bulunmuyor. Konya'da 21, Ankara ve Nevşehir'de 6'şar kütüphane kadro yetersizliği nedeniyle kapalı bulunuyor. Tiyatroların yüzde 70'i İstanbul, Ankara ve İzmir'de bulunurken 8 ilde sadece 1, 11 ilde sadece 2 sinema bulunuyor. İstanbul'da 30 bin 325 kahvehane ve 3 bin 265 meyhane olmasına karşılık 49 kütüphane, 356 sinema, 33 tiyatro gösterimlerini sürdürüyor.

Tanla, toplam 42 bin 268 ilk ve ortaöğretim kurumuna karşın Türkiye'de İrlanda'nın 4 milyonluk nüfusunu barındıracak kadar, 123 bini aşkın kahvehane sayısına dikkat çekti. Tanla, şöyle devam etti: "Bugünkü ekonomik şartlarda işsiz, dar geliri ve parasız insanların gidebileceği tek yer kahvehanelerdir. Kahvehanelerin çokluğu işsizliğin tipik bir göstergesidir. Evine eklemek götüremeyen insanların kütüphane, sinema ve tiyatro ilgi alanlarının dışındadır." Kahvehane, meyhane, kütüphane, sinema ve tiyatro gibi toplu bulunulan, vakit geçirilen, kültürel etkinlikler yapılan yerlerin sayılarının illere göre dağılımının gelir dağılımındaki çarpıklığı, işsizlik, yoksulluk, umutsuzluk ve karamsarlığın hâkim olduğu bir toplum tablosu gösterdiğini anlatan Tanla, şunları kaydetti: "Türk toplumu asıl büyük gücünü oluşturan kimliğini ve değerlerini yitirme, direnme, umut etme, heyecan duyma yeteneklerinden uzaklaşma tehlikesi içindedir. Halkın gündemi ile medya gündeminin koptuğu bu dönemde kahvehane, meyhane, kütüphane, sinema ve tiyatro sayıları Türk insanının toplum dışına itildiğinin, çağdaş ve sosyal yaşamdan dışlandığının açık bir göstergesidir."

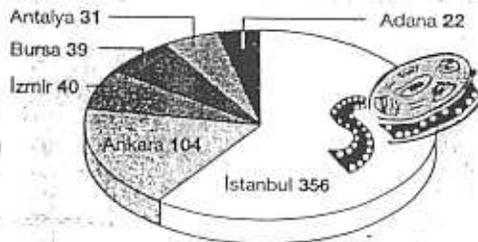
310 kelime

Kaynak: Cumhuriyet 13 Şubat 2004

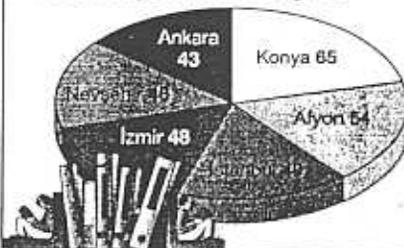
Meyhane Sayısı



Sinema Sayısı



Kütüphane Sayısı



Tiyatro Sayısı



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir bitten Sie, die nachfolgenden Fragen zu den Rahmenlehrplänen für die Sekundarstufe I möglichst vollständig bis spätestens 15. November 2005 zu beantworten, indem Sie das Formular ausdrucken und Ihre Antworten an folgende Nummer faxen: **9021-2857** (zu Händen Dr. Gunilla Neukirchen).

Bitte vermerken Sie Ihre Änderungsvorschläge auf einem separaten Blatt, unter Angabe der Nummer der betreffenden Frage.

FACH:

SCHULE / SCHULNUMMER:

NAME DER/DES FACHKONFERENZVORSITZENDEN:

1. Wie ist die Gestaltung des Rahmenlehrplanentwurfs unter den folgenden Aspekten gelungen?

	voll und ganz	zum großen Teil	zum geringen Teil	gar nicht
Sprachliche Gestaltung / Lesbarkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Systematischer Aufbau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Übersichtlichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Änderungsvorschläge:

2. Halten Sie die in Kap. 1 formulierten Bildungs- und Erziehungsziele für passend und vollständig? ja / nein

Änderungsvorschläge:

3. Halten Sie die Ausführungen zum fachspezifischen Kompetenzerwerb in Kap. 2 für schlüssig und angemessen? ja / nein

Änderungsvorschläge:

4. Halten Sie die in Kapitel 3 formulierten Standards für angemessen? ja / nein

Bemerkungen / Änderungsvorschläge / Ergänzungen:

5. Halten Sie die ausgewiesenen Themen und Inhalte des Kapitels 4 im Hinblick auf die Erreichung der Standards (Kapitel 3) und die Kompetenzentwicklung (Kapitel 1 und 2) für geeignet? ja / nein

Änderungsvorschläge / Alternativen:

6. Halten Sie die Vorgaben insgesamt für umsetzbar? ja / nein

Begründende Bemerkungen / Änderungsvorschläge:

7. Raum für ergänzende Anmerkungen.

8. Zu welchen Aspekten bzw. Themen des Plans wünschen Sie sich Fortbildungsveranstaltungen?